

GEMEINDE BRIEF

D E Z E M B E R
J A N U A R
F E B R U A R
2 0 2 4 | 2 0 2 5



E V A N G E L I S C H E
A D O L F - C L A R E N B A C H
K I R C H E N G E M E I N D E

Ein Stern

Gott schenke dir einen Stern,
der zuverlässig deinen Weg
erleuchtet
und deinem Leben Ziel und
Richtung gibt.

Möge dein Stern
deinen Willen herausfordern
und deine Kräfte fördern.

Möge er dich **stets** daran erinnern,
warum du unterwegs bist
und dir Mut machen,
wenn du aufstecken willst.

Sein freundliches Licht
erfülle dich mit Hoffnung
und führe dich auf der Erde
in himmlischer Bahn.

Reinhard Ellsel

Gedicht / Inhaltsverzeichnis / Impressum... 2	Smiley-Club 24
Vorwort 3	Jugendtreff..... 25
Presbyterium informiert / EviR..... 4	Gruppen / Kreise / Termine..... 26
Kooperation der Kirchengemeinden 5	Kirchenmusik / Konfiseminare / Jahres- losung 27
Mache dich auf 7	Andacht zur Jahreslosung 28
Ausflug Offene Tür 8	Kinderseite..... 29
40 Jahre Offene Tür 9	Weltgebetstag..... 30
Konfirmationsjubiläum 10	Bücher- und CD-Tipps 32
Kindermusical Probetag 11	Kirchentag 2025 33
Jugendfreizeit 12	Die Weihnachtsgeschichte 34
Kinderferienprogramm..... 16	Rezept: Apfel-Zimt-Porridge 35
Stadtteilst..... 18	Geburtstage..... 36
Gottesdienstplan..... 20	Neujahrsgruß..... 38
KiKiMo / Auszeit..... 21	Amtshandlungen..... 39
Lebendiger Adventskalender / Gebet 22	So können Sie uns erreichen 40
An(ge)dacht..... 23	

Redaktionsschluss Gemeindebrief März bis Mai 2025: 10. Januar 2025

Herausgeber:

Ansprechpartner:

Redaktion Gemeindebrief:

DTP-Satz:

Druckabwicklung:

Auflage:

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde
Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium

Ulrich Geiler, Tel. 975121
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

gemeindebrief@clarenbach-kgm.de

Dominik Glaus

Kochenrath + Partner, Remscheid, kochenrath.de

1.600 Exemplare

Liebe Leserin, lieber Leser!

Was erwarten Sie eigentlich – vom Winter, von der Adventszeit, von Weihnachten, vom neuen Jahr?

Vielleicht befürchten einige von Ihnen, dass der Dezember wieder einmal grau und regnerisch wird und die Stimmung im Lande und auch privat auf einen Tiefpunkt sinkt? Vielleicht gehen Sie davon aus, dass die Vorweihnachtszeit, wie in jedem Jahr, von Kaufrausch, Glitzer und Lichterketten-Blinke-Blinke bestimmt ist und Sie sich vor lauter „Jingle Bells“-Beschallung nicht retten können? Eventuell ahnen Sie schon jetzt, dass Sie Weihnachten wieder viel zu viel essen werden und dass Ihre guten Vorsätze für das neue Jahr bereits am 2. Januar in Vergessenheit geraten sind?

Keine himmlischen Aussichten!

Vielleicht gehören Sie aber auch zu denjenigen, die den grauen und regnerischen Dezember gar nicht so schlimm finden, weil es dann zuhause so richtig gemütlich wird? Und Sie erleben die Adventszeit bewusst und in Ruhe als willkommene „Wartezeit“ und gestalten sie auch so? An Weihnachten feiern Sie im Familien- und/oder Freundeskreis die Geburt Jesu – natürlich auch bei gutem Essen und Trinken – und angesichts des neuen Jahres bleiben Sie in jeder Hinsicht gelassen?

Zugegeben, das wäre doch etwas zu himmlisch!

Wir leben in komplizierten Zeiten. An vielen Ecken der Erde herrschen Krieg, Verfolgung, Hass und Gewalt und Diktatoren und Autokraten sind auf dem

Vormarsch. Die Weltpolitik versteht kaum noch jemand, so verwirrend sind mittlerweile die Allianzen. Und auch in Europa und in Deutschland spüren wir diese Veränderungen und schauen mit Sorgen auf die Geschehnisse. Der menschengemachte Klimawandel ist, schenkt man der Wissenschaft Glauben, nicht mehr zu leugnen und es herrscht massiver Handlungsbedarf! Wir spüren, dass sich Verunsicherung breit macht angesichts notwendiger bevorstehender Veränderungen, die Gesellschaft ist aus der Balance geraten, Menschen suchen nach neuer Orientierung, nach Halt – und folgen dabei allzu oft zweifelhaften Heilsbringern.....

Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen? Psalm 27,1

Besinnen wir uns auf dieses starke Psalmwort, wird dann die kommende Zeit nicht „*erwartungsgemäß himmlisch*?“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2025,


Ihre Anke Mennenöh

Presbyterium informiert

1. Die Andacht zu Beginn der Presbyteriumssitzung hielt im August Pfarrer Uli Geiler. Im September fand eine gemeinsame Presbyteriumssitzung der Alt-Remscheider Kirchengemeinden statt, bei der Pfarrer Axel Mersmann die Andacht hielt.

2. **Pfarrer Uli Geiler** hat den Antrag gestellt, seine Pfarrstelle bis zum Eintritt in den vorzeitigen Ruhestand (01.09.2026) aus gesundheitlichen Gründen auf 50% zu reduzieren. Dies bedeutet, dass er voraussichtlich **ab dem 01.03.2025 nicht mehr als Pfarrer in unserer Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde**, sondern nur noch in der Notfallseelsorge tätig sein wird. Ob dies so möglich ist, hängt unter anderem von Entscheidungen ab, die bei der Synode des Kirchenkreises im November getroffen werden müssen. Zum Redaktionsschluss unseres Gemeindebriefs steht dies noch nicht fest.

3. Das Presbyterium lädt herzlich zur **Gemeindeversammlung** am Sonntag, den **8. Dezember, im Anschluss an den Gottesdienst (12.00 Uhr)** ein. Superintendentin Pfarrerin Antje Menn wird bei der Gemeindeversammlung zu Gast sein, um mit uns über die künftige pfarramtliche Versorgung unserer Gemeinde im Gespräch zu sein.

4. Bei der Gemeindeversammlung im Juni 2024 haben sich die anwesenden Gemeindeglieder in großer Mehrheit dafür ausgesprochen, den **Sonntagsgottesdienst in unserer Kirche nur noch im 14-tägigen Rhythmus** stattfinden zu lassen. Das Presbyterium hat daher beschlossen, die Gottesdienste ab Januar 2025 jeweils auf den 1. und

3. Sonntag im Monat zu legen. Am 2. und 4. Sonntag sind die Gemeindeglieder herzlich eingeladen, die Gottesdienstangebote in den anderen Remscheider Kirchen (Hasten, Lutherkirche etc.) wahrzunehmen. In den Monaten, in denen es einen 5. Sonntag gibt, wird es – analog zur „Sommerkirche“ – ein gemeinsames Gottesdienstangebot aller Alt-Remscheider Kirchengemeinden geben.

5. Im Gemeindehaus wurde es notwendig, die Brandschutztüren instandsetzen zu lassen. Die Kosten betrugen 1.271,65 EUR.

6. Im Rahmen der Balkonsanierung des Pfarrhauses fallen Malerarbeiten an. Diese belaufen sich voraussichtlich auf ca. 1.450 EUR.

7. In den Monaten Juli bis September sind neun Gemeindeglieder aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten. Eine Person ist in die evangelische Kirche eingetreten.

(abgeschlossen am 11. Oktober 2024
Uli Geiler / Mike Fahrentrapp)

Aktuelles zur gemeinsamen Arbeit der Alt-Remscheider Kirchengemeinden finden Sie unter

www.evangelisch-in-remscheid.de

Hier können Sie sich auch für unseren monatlichen Newsletter anmelden.

Kooperation mit den Nachbargemeinden?

Machen wir doch schon lange! – Wissen nur die Wenigsten!

Bereits als Anfang der 1950er Jahre aus der großen Gemeinde im Stadtgebiet Alt-Remscheid die Aufteilung in fünf Einzelgemeinden erfolgte (Adolf-Clarenbach-, Christus-, Johannes-, Luther- und die Stadtkirchengemeinde), wurde der „Gesamtverband Evangelischer Kirchengemeinden in Alt-Remscheid“ gegründet. Gemeinsam entscheiden dort alle Alt-Remscheider Gemeinden über die Gemeinde- und Finanzverwaltung.

Darüber hinaus werden seit 2019 die vier evangelischen Friedhöfe Remscheids, die Musik- und Kulturarbeit sowie die Citykirchenarbeit über den Verband in gemeinsamer Verantwortung geführt.

2013 hat sich die „Filiale“ Hasten nach über 150 Jahren wieder der Stadtkirchengemeinde angeschlossen. Die Johannes- und die Lutherkirchengemeinde schlossen sich 2018 zur neu gegründeten Auferstehungs-Kirchengemeinde zusammen.

Alle Gemeinden kooperieren in unterschiedlichster Konstellation und Art miteinander. Selbst in kleineren, alltäglichen Dingen finden wir Gemeinsames. Wie Sie sicherlich aus der Presse und verschiedenen anderen Medien erfahren haben, haben sich aktuell verstärkt alle Rahmenbedingungen kirchlicher Arbeit rapide verändert:

- Rückgang der Gemeindeglieder in Alt-Remscheid Von 52.000 Gemeindegliedern (1956) sind bis zum Jahr 2023 nur knapp unter 17.000 Gemeindeglieder geblieben.



- Von den damals 12 Pfarrstellen sind es Mitte 2024 nur noch 8,25. Bis Ende 2024 werden zwei, im März 2025 eine weitere halbe Pfarrstelle nicht mehr besetzt sein. Bis 2032 werden weitere Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Diakone und Diakoninnen in den Ruhestand gehen.
- Es studieren nur noch ganz wenige Theologie oder machen die diakonische Ausbildung, um sich in den Dienst Gottes für Menschen und Gemeinde zu stellen.
- Kirchensteuereinnahmen schwinden und Kosten steigen.

Trotz dieser negativen Voraussagen wollen wir unsere Gemeindeglieder - also Sie alle - gut versorgt wissen mit:

- einer guten Seelsorge in allen Lebensbereichen, bei der die Seelsorgenden auch in Zukunft Zeit für Sie (und Ihre Freuden, Sorgen und Nöte) haben
- Gottesdiensten unterschiedlicher Art
- Gruppenangeboten für jedes Alter
- diakonischen Angeboten
- Musik und Kultur
- einer zeitgemäßen Öffentlichkeitsarbeit (Social Media etc.)

Aus diesem Grund trifft sich seit einigen Monaten regelmäßig jeden Monat eine Steuerungsgruppe. In mehreren Arbeitskreisen werden die Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit beleuchtet und Meilensteine festgelegt, wie diese Zusammenarbeit mit Leben gefüllt werden kann.

In den ersten beiden gemeinsamen Sitzungen aller Gemeinden in Alt-Remscheid im Mai und September 2024 wurden die oben beschriebenen Randbedingungen und erarbeiteten Meilensteine vorgestellt. Diese wurden in den Einzel-Sitzungen der Gemeinden weiter diskutiert und erste wichtige Schritte beschlossen.

So ist auch dieses Schreiben an Sie bereits gemeinsam durch den Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“ für die vier Presbyterien erarbeitet worden.

In diesem Sinne lassen Sie uns die zukünftigen Wege **gemeinsam** gehen.

Ab jetzt werden wir Sie regelmäßig hier in unseren Gemeindebriefen, sowie auf unseren Homepages informieren. Wir freuen uns auf die gemeinsamen, wenn auch herausfordernden Wege.

Die Presbyterien
der Kirchengemeinden
in Alt-Remscheid

Haben Sie noch Fragen oder Anmerkungen? Dann wenden Sie sich bitte an ihre Presbyter und Presbyterinnen oder schreiben Sie uns an:

gemeinsam@evangelisch
-in-remscheid.de

Möchten Sie mehr wissen, dann nutzen Sie hierzu den untenstehenden Link oder QR-Code zu unserer Homepage mit allen gemeinsamen Projekten, einer Zusammenfassung der bisher umgesetzten Arbeitsaufträge und die nächsten Schritte.



Mache dich auf



*Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt, und die
Herrlichkeit des HERRN geht
auf über dir!*

Jesaja 60,1

„Mache dich auf und werde licht.“ Der Kanon, der aus der Kommunität Gnadenthal in Hessen stammt und ein Bibelwort aus dem Buch Jesaja aufgreift, ist ein beliebtes Lied in der Adventszeit. Mehrstimmig gesungen erklingt er kraftvoll und lässt erahnen, dass mit dem Kommen Gottes in die Welt etwas Großes passiert. „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt.“

Die Weihnachtszeit steckt voller Lichtsymbolik. Jede Woche brennt eine Kerze mehr am Adventskranz, bis schließlich an Heiligabend der Weihnachtsbaum hell erstrahlt. „Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt“. Dieser kurze, einprägsame Text enthält zwei Aussagen. Gottes Licht kommt in die Welt. Und: Wir selbst sind aufgefordert, in der Welt licht zu werden. Was beim Singen zunächst

nicht auffällt: „licht werden“ wird kleingeschrieben. Es geht um mehr, als einfach eine Kerze anzuzünden.

„licht werden“, das bedeutet: aktiv werden. Weihnachtspäckchen für Obdachlose packen, Spenden an die Tafel und „Brot für die Welt“, an Heiligabend die Türen des Gemeindehauses für Menschen öffnen, die alleine sind: Viele Christinnen, Christen und Kirchengemeinden tun in diesen Tagen genau das. Sie machen sich auf und werden licht für die Schwächsten in der Gesellschaft. Für diejenigen, die dieses Licht besonders brauchen. All dies tun sie in der Nachfolge Jesu. Denn es ist genau das, was auch Jesus gemacht hat: Er ist zu uns in die Welt gekommen und für uns licht geworden.

Detlef Schneider

Ausflug zum Schwebodrom



Auch in diesem Jahr waren die Frauen der Offenen Tür und das Senioren Frühstück-Team mit Gästen auf Tour. Behütet unter Gottes Segen fuhren wir mit drei Gemeindebussen bei strahlendem Sonnenschein am 19.09.2024 nach Wuppertal ins Schwebodrom. Nach einem kurzen Bummel durch die Fußgängerzone von Wuppertal-Barmen erreichten wir das Schwebebahnmuseum.



Dort wurden wir freundlich empfangen, und schon bald ging es los mit einem Film über die Geschichte der Schwebebahn. Beeindruckend waren hier die bunten Lichteffekte. Ein Rundgang durch die Ausstellung führte uns dann in einen alten, roten Schwebebahnwagen.

Mit einer 3D-Brille ausgestattet ging es nun auf virtuelle, historische Fahrt von Oberbarmen bis Vohwinkel. Der Großvater erzählte seinem Enkel, wie eine Schwebebahnfahrt zur Kaiserzeit war. Wir selbst hatten das Gefühl wir fahren und sind mittendrin.

Gut gelaunt von der schönen Fahrt trafen wir uns in einem nahegelegenen griechischen Restaurant zum Mittagessen. Gestärkt von gutem Essen und schönen Gesprächen traten wir unsere Heimreise an.

Danke an die Fahrer*in Birgit, Mike und Uli, die uns wieder gesund und sicher gegen 16:00 Uhr nach Hause brachten. Es war ein rundum schöner Tag.

Renate Funke

40 Jahre Offene Tür für Frauen - Ein Grund zu feiern



ligen Frauen und Gästen der Offenen Tür, darunter auch, zu unserer großen Freude, Frau Hamburger.

Im Hintergrund lief eine Diashow „40 Jahre Geschichte und Ausflüge der Offenen Tür“. Gestärkt nach einem leckeren Mittagessen brachte uns Dennis Weißgerber einen musikalischen Jubiläumsgruß.

Im Anschluss erfreute uns Frau Haase mit einem Stück aus ihrem Papiertheater: „Bitte Umsteigen“. Zum Kaffee gab es selbstgebackene Kuchen und zur Überraschung eine Buttercremetorte in Form einer Tür, gebacken von Annika Funke. In der gemütlichen Kaffeerunde wurden noch viele Erinnerungen ausgetauscht.

Zum Abschluss bekam jeder noch einen kleinen gebackenen Kuchengruß von Marlies mit auf den Weg. Wir sagen danke an alle fleißigen Helfer für den schönen Tag.

Am 22.09.2024 war es soweit. Der Tag begann mit einem feierlichen Gottesdienst, den Herr Pfarrer Geiler mit uns festlich gestaltet hat.

Zu einem gemütlichen Beisammensein trafen wir uns nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus mit einigen ehema-

Die Frauen der Offenen Tür



Konfirmationsjubiläum



In diesem Jahr feierten wir am 6. Oktober in der Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde wieder Konfirmationsjubiläum. Dreizehn ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten sich – zum Teil mit ihren Partnern – angemeldet, um gemeinsam ihre Jubiläumskonfirmation zu feiern. Zwölf Jubilare sind gekommen, um in einem schönen Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Uli Geiler des Jahrestags ihrer Konfirmation zu gedenken.

Die Jubilare hatten sich im Gemeindehaus getroffen, wo sie herzlich von Pfarrer Geiler begrüßt wurden. Mit einem Anstecksträußchen geschmückt, zogen alle in die Kirche ein, in der festliche Musik auf den beginnenden Gottesdienst einstimmte. Ein gemeinsames Abendmahl war der Abschluss dieses Gottesdienstes.

Danach begann bei einer Tasse Kaffee eine rege Unterhaltung, die sich bei einem köstlichen Mittagessen munter fortsetzte. Die Tische waren sehr schön herbstlich von Frau Funke dekoriert. Dafür herzlichen Dank an dieser Stelle. Es wurde viel von den persönlichen Erlebnissen der eigenen „Konfi-Zeit“ erzählt und es wurden zu heute doch erhebliche Veränderungen festgestellt und die Frage „Weißt du noch...?“ war öfter zu hören.

Danach gab es für alle Jubilare eine Urkunde mit einer roten Rose. Nach einem Dankgebet und bei Kaffee und Kuchen fand dieser Festtag einen fröhlichen Abschluss.

Sabine Wölfel

Kindermusical Probetag



„Glocken klingen, Kinder singen...“, „5, 6, 7, 8...“, „die Tücher von links nach rechts schwingen bitte“, „Weißt Du, wie Weihnachten klingt?“, „Alles auf Anfang“, „Wir spielen jetzt Seite 6 und 7“, „Komm, komm, komm mit nach Bethlehem...“, „Fischer, Fischer wie tief ist das Wasser“, „es gibt Eis zum Nachtisch...“ - viele Stimmen waren am Samstag, den 26. Oktober 2024 im Gemeindehaus an der Reinshagener Str. 11 zu hören. Über 70 Kinder aus allen Remscheider Gemeinden haben sich von 10 bis 16 Uhr getroffen und gemeinsam mit dem 15-köpfigen Kindermusicalteam intensiv geprobt.

Egal, ob im Workshop Bühnenbild, Theater, Tanz oder im Kinderchor - das Musical „Lotte sucht den Weihnachtsklang“ nimmt Formen an. Neben den

konzentrierten Probenphasen wurde immer wieder gespielt und natürlich auch gemeinsam zu Mittag gegessen.

Insgesamt werden am 1. Dezember bei den Aufführungen um 11:00 und 15:00 Uhr in der Lutherkirche Remscheid über 100 Kinder auf der Bühne stehen und gemeinsam die Adventszeit einläuten. Alle, die schon vorher neugierig sind, laden wir herzlich zu unserem Teaser-Konzert am Samstag, den 30. November um 16 Uhr ins Gemeindehaus an der Reinshagener Str. 11 ein.

Der Eintritt ist jeweils frei - eine Spende nach Selbsteinschätzung wird erbeten. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Henrieke Kuhn



Zwei Wochen pure französische „Joie de vivre“



gionalen Besonderheiten, Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen.

Die erste Woche verbrachten wir am Ufer des Flusses Tarn. Der Tarn schneidet sich durch die Kalksteinfelsen der Cevennen und schafft so eine verblüffende Natur, die uns dazu einlud, die Landschaft mit Wanderschuh, Kanu und Badehose zu erkunden. Unser Camp lag im Schatten der Bäume am Flussrand, einen guten Fußmarsch entfernt auf der gegenüberliegenden Flussseite des kleinen Dorfes Blajoux, wo eine kleine Boulangerie täglich das wohl beste Baguette aller Zeiten für uns buk. Nachts war es so finster, dass sich die Sterne und Galaxien im klaren Nachthimmel über uns auftaten. Und tagsüber begleitete uns das stetige Rauschen des Flusses, der die unzähligen rundgeschliffenen Steine abwusch. An einem Tag brachen wir morgens mit unseren Führern Jojo und Eddy zu einer Ganztages-Kanutour auf. Jeweils zu zweit und mit unseren Habseligkei-

Die diesjährige Jugendfreizeit fand in zwei zeitlich und räumlich voneinander getrennten Teilen statt. Somit erlebten wir zwei ganz verschiedene Orte mit ihrem ganz eigenen Flair, speziellen re-





ten in wasserdichten Fässern verstaut kämpften wir uns flussabwärts bis zum bezaubernden Örtchen Sainte-Enimie, wo wir pausierten. Danach ging es noch ein Stückchen weiter zu einer riesigen Steilklippe, von der aus besonders Mutige die Möglichkeit zu einem Sprung in die Fluten hatten.

Diese erste Woche sollte den Actionteil unserer Reise darstellen, bevor wir uns dann im Anschluss am Mittelmeerstrand von den Strapazen erholen wollten...

Und so ging es in der zweiten Woche dann noch ein gutes Stück weiter in den

Süden, zur Rhônemündung nach Le Grau du Roi. Jedoch war schon beim Ankommen klar ersichtlich, dass es eher weniger Erholung, sondern noch mehr Action geben würde! Der Campingplatz hatte die Größe einer Kleinstadt und in der Mitte gab es eine Art Dorfplatz, der abends zu einer richtigen Partymeile mit einer großen Bühne für abendliche Animation wurde. Allen machte die sengende Sommerhitze hier mehr zu schaffen, mit viel weniger Schatten und einem fünfundzwanzigminütigen Fußweg bis zum Wasser. Highlights in dieser Woche waren der Besuch der altherwürdigen Papststadt



Avignon sowie, zumindest für den willigen Teil der Gruppe, ein Ausritt mit Camarguepferden in die von Flamingos bevölkerten und von Lavendel gesäumten Salzebenen.

Noch nie in all meinen Jahren auf Jugendfreizeiten habe ich eine Gruppe erlebt, die innerhalb so kurzer Zeit derart zusammenwuchs. Die im Vorfeld bestehenden Kleingruppen, die es immer gibt, öffneten schon am zweiten Tag die Arme füreinander und durchmischten sich spürbar auf ganz natürliche Weise. Es war mir eine Freude, mit euch zu verreisen.

Ohne das Team wäre das ganze natürlich nicht möglich geworden! Ich danke Hanne, Myca, Annika, Leon und Simon und natürlich auch Sabine, die von zu Hause aus mit Rat und Tat und bestimmt auch ein wenig Sehnsucht mitgefeiert hat.

Im Sommer des nächsten Jahres werden wir natürlich auch wieder verreisen, doch bleiben wir diesmal im eigenen Land und machen die Nordseeinsel Borkum unsicher.

Dominik Glaus



Jugendfreizeit 2025

**vom 27. Juli bis zum 04. August 2025
für Jugendliche ab 13 Jahren!**

Natürlich wird es auch im kommenden Jahr wieder eine Jugendfreizeit im Sommer geben. Unser Ziel: die bezaubernde deutsche Nordseeinsel Borkum!

Weil wir die Zeichen unserer Zeit aber sehr ernst wahrnehmen, stellen wir diese nächste Freizeit unter den Begriff der Nachhaltigkeit.





Das bedeutet zum Beispiel:

- Unterkunft in der klimaneutralen DJH-Jugendherberge Borkum
- Emissionsarme An- und Abreise mit der Deutschen Bahn
- Bewegung auf Borkum mit dem Fahrrad
- spielerische Maßnahmen zum Dünen- und Küstenschutz
- Plastikvermeidung und Strandsäubern

Aber keine Angst! Denn der Spaß wird dabei nicht zu kurz kommen. Da erwartet uns zum Beispiel eine Fahrradrallye, ein Gezeitenbad mit der Möglichkeit zum Indoor-Surfing, die Besichtigung eines Feuerschiffes, Wattwandern, ...

Diesmal werden wir uns nicht wie gewohnt selbst verpflegen, sondern werden in der Herberge vollverpflegt. Das heißt ausgewogenes Frühstück, Lunchpaket und deftiges Abendessen.

Die Reise kostet pro Person alles inklusive 560 €. Dieser Preis wird sich aber voraussichtlich noch durch weitere Zuschüsse reduzieren.

Anmeldung bei Freizeitleiter Dominik Glaus bis zum 31. Dezember 2024:

d.glaus@clarenbach-kgm.de

www.clarenbach-kgm.de/jfz



Das war unser Kinderferienprogramm

In der letzten Ferienwoche der Sommerferien hatten wir zu einem bunten Ferienprogramm für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren eingeladen. Da wir einen Betreuungsschlüssel haben, mussten wir leider die Anmeldeliste bei 26 Kindern schließen.

Unsere Tage begannen immer um 10.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Nach den Kennenlernspielen am Anfang ging es am ersten Tag zusammen in den Wald. Dort wurden die Kinder kreativ und haben den Bäumen mit Naturton Gruselgesichter an den Stamm modelliert, selbstverständlich mit dem freundlichen Einverständnis unseres Försters.

Wieder zurück im Gemeindehaus wurde im Garten gemeinsam zu Mittag gegessen und die Spielrunde war eröffnet, die nur durch einen süßen Snack und Eis unterbrochen wurde. Die Zeit bis 17.00 Uhr verging wie

im Fluge, und beim Abschied war schon die Vorfreude auf den kommenden Tag zu spüren.

Am Tag darauf stieg die Temperatur auf satte 37 Grad. Beste Voraussetzungen also für einen „Wasserspieltag“ im Garten. Das Schlauchboot wurde aufgepumpt und bis zum Rand mit Wasser gefüllt, ebenso wie die kleinen Luftballons und diverse Wasserspritzpistolen. Das fröhliche Nass wurde an diesem Tag lediglich von den Mahlzeiten unterbrochen.

Am Mittwoch ging es dann nach dem gemeinsamen Frühstück mit der Bahn nach Solingen ins TIKI-Kinderland. Hier waren Toben, Trampolinspringen, Klettern und Pommes mit Ketchup angesagt.

Der Donnerstag lief dann leider ganz anders als erst einmal geplant. Da in der Nacht in





das Gemeindehaus eingebrochen wurde, mussten wir für die Kripo Platz lassen, damit sie in Ruhe die Spurensicherung durchführen konnte. Also mussten wir leider das Vormittagsprogramm und den Grillabend (die Küche war für Vorbereitungen leider auch in „Beschluss“ genommen) absagen. Aber am späten Mittag trafen wir uns dann mit den Kindern und fuhren mit Bus und S7 zum Diakoniezentrum Hohenhagen, wo wir mit den dort lebenden Senioren zum gemeinsamen Spielenachmittag verabredet waren. Nach dem erst zögerlichen Beginn, man musste sich erst mal kennen lernen, wurde es eine lustige und fröhliche Gesellschaft mit großer Altersspanne. Für alle, Jung wie Alt, gab es dann noch erfrischendes Wassereis. Es war eine sehr schöne Begegnung für beide Gruppen, und wir haben uns erneut für einen gemeinsamen Nachmittag verabredet. Vielleicht können wir diese Verabredung zum gemeinsamen Basteln im Advent einlösen. Etwas verspätet, die S7 ließ etwas auf sich warten, kamen wir dann am frühen Abend

wieder gut gelaunt und um eine schöne Erfahrung reicher am Gemeindehaus an.

Der letzte Tag: Nachdem es dann in der Nacht gewittert hatte und das Wetter eher durchwachsen war, waren Basteln und diverse Spiele angesagt, aber auch das Spielen draußen im Garten des Gemeindehauses war hin und wieder möglich.

Der Abschied fiel schwer, aber der schöne Rückblick auf die Woche hat Lust auf weitere Aktivitäten in der Kinderkirche gemacht.

An der Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Annika, die den KiKiMo und den Smiley-Club leitet und bei allen Kinderprogrammen dabei ist, an Diana, Lea und Leon, die als Teamer*innen das Kinderferienprogramm liebevoll begleiteten. Ihr seid einfach spitze!

Sabine Rossi

Impressionen von unserem Stadtteilstfest 3.0





Vielen Dank an den RTB, die Freiwillige Feuerwehr Morsbach, die Musikgruppen Al Watan, Die KIWIS und Bernd Zimmerbeutel für die schöne und gute Zusammenarbeit in

der Programmgestaltung des Festes. Da hat sich Reinshagen wirklich wieder bewegt!

Für das Presbyterium - Sabine Rossi

Wir feiern Gottesdienst

01.12.	14.30 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
08.12.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Gemeindevesamm- lung und Kirchenkaffee ☕	U. Geiler	Kirche
15.12.	11.00 h	Gottesdienst	S. Rossi	Kirche
17.12.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
21.12.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	A. Wölfel & Team	Gemeindehaus
24.12.	15.00 h	Familiengottesdienst mit Aufführung des Kindermusicals	S. Rossi, A. Fabris & Musicalteam	Lutherkirche
	17.00 h	Christvesper	U. Geiler	Kirche
	23.15 h	Christmette	S. Rossi	Kirche
26.12.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
29.12.	11.00 h	Gottesdienst	S. Rossi	Kirche
31.12.	18.00 h	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
05.01.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl ☕ und anschl. Kirchenkaffee	U. Geiler	Kirche
	14.30 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
07.01.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
19.01.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
25.01.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	A. Wölfel & Team	Gemeindehaus
02.02.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl ☕ und anschl. Kirchenkaffee	G. Wolske	Kirche
	14.30 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche

11.02.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
16.02.	11.00 h	Auszeit – der etwas andere Gottesdienst mit anssl. Kirchenkaffee ☕	Auszeit-Team	Gemeindehaus
22.02.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	A. Wölfel & Team	Gemeindehaus

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter www.clarenbach-kgm.de/termine.

KiKiMo Kinder-Kirchen-Morgen

Einmal im Monat samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Wir singen, spielen, basteln und hören eine spannende Geschichte aus der Bibel.

Die Termine findest du im Gottesdienstplan.

Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich :-)

Annika Wölfel und das ganze KiKiMo-Team

Liebe Auszeit-Gemeinde,

bitte zücken Sie Ihren Stift und Kalender, hier sind die Auszeit-Termine für das Jahr 2025:

- Sonntag, 16. Februar 2025
mit Prädikantin Sabine Rossi
- Sonntag, 15. Juni 2025
mit Pfarrerin Annette Cersovsky
- Sonntag, 21. September 2025
- Sonntag, 16. November 2025
mit Pfarrerin Sarah Kannemann

... der etwas
andere Gottesdienst
Auszeit

Herzliche Einladung zu diesen besonderen Gottesdiensten, wir freuen uns schon jetzt auf Sie.

Ihr Auszeit-Team

Lebendiger Adventskalender

Presbyterinnen und Presbyter unserer Kirchengemeinde öffnen an den Sonntagen im Advent ein besonderes Türchen am Adventskalender.

1. Advent: Kirche, Reinshagener Str. 11
2. Advent: Marathonstraße 34
3. Advent: Morsbacher Straße 50
4. Advent: Stauffenbergstraße 2

Dies findet jeweils um 18.00 Uhr an unterschiedlichen Orten statt:

Herzliche Einladung – wir freuen uns auf Ihr Kommen!



**ICH STEH AN
DEINER KRIPPE HIER ...**

Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe zwischen Hirten und Weisen. Mit meiner Sehnsucht nach Frieden und und meinem Wunsch nach Hoffnung für die Welt. Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe, darf das Kind betrachten, ihm mein Leben hinhalten, mich hüllen in sein Geheimnis und spüren: in seiner Nähe werde ich still.

Amen TINA WILLMS

An(ge)dacht

Für uns Christen ist die Advents- und Weihnachtszeit eine besondere Zeit. Es ist die Zeit der Erwartung und der Vorbereitung auf die Ankunft Jesu. Mit jeder Kerze, die wir am Adventskranz anzünden, kommt mehr Licht in unsere Wohnung. Und ganz hell wird es dann an Heiligabend: mit der Geburt Jesu wird uns das „Licht der Welt“ geschenkt. Was für ein Geschenk, das Gott uns da macht! Als kleines, hilfloses Kind kommt er selbst in diese Welt. Geboren als Kind ganz normaler Eltern und unter Umständen, die alles andere als optimal waren.

Können wir das glauben, dass Gott diesen Weg geht? Dass er in eine zerstrittene, zerrissene Welt voller Angst und Gewalt kommt - und das ausgerechnet in einem Stall? Die Geschichte der Geburt Jesu zeigt, dass Gott für uns Menschen erfahrbar werden will. In einem Palast wären einfache Leute, wie die Hirten, gar nicht erst zu dem Kind gekommen. Von Jesu Geburt hätte dann nur ein kleiner, erlesener Kreis etwas erfahren und die meisten Menschen wären davon ausgeschlossen gewesen.

Doch Gott wählt einen anderen Weg. Da wird niemand ausgrenzt. Das wird an der Weihnachtsgeschichte deutlich. Da sind einerseits die Hirten, Tagelöhner und Außenseiter in der damaligen Gesellschaft. Doch sie ließen sich ansprechen und machten sich auf den Weg zum Stall. Und dann sind da die Weisen und Gelehrten aus einem fernen Land, Wissenschaftler der damaligen Zeit. Auch sie machen sich auf den Weg, folgen dem Stern. Unterschiedlicher konnten beide Personengruppen wohl kaum sein. Doch gemeinsam erfahren

sie etwas Besonderes: Gott spricht uns an und wir können ihm begegnen. Dazu ist nur eins notwendig: wir müssen uns auf den Weg machen! Gott macht da keinen Unterschied. Egal ob arm oder reich, egal ob alt oder jung, egal auf welchem Teil der Erde wir leben. Der Blick auf das Kind in der Krippe, der Blick auf Jesus, soll für jeden von uns möglich sein – damit wir erkennen, wie sehr Gott uns liebt und wie wichtig wir ihm sind.

In einem unserer Weihnachtslieder (EG 546) heißt es: „Stern über Bethlehem zeig uns den Weg“. Wir alle sind eingeladen, uns auf den Weg zu machen, um Gott zu begegnen. Ob wir es tun, bleibt uns überlassen. Die Geschichte hat gezeigt, dass Menschen, die sich darauf eingelassen haben, verändert zurückgekommen sind. Trotzdem arbeiteten die Hirten dann weiter auf dem Feld und die Weisen und Gelehrten widmeten sich weiter ihren wissenschaftlichen Studien. Aber das Licht und die Wärme, die Liebe Gottes, die sie erfahren haben, strahlte in ihren Herzen. Und dieses Licht half ihnen dann auch über dunklere Stunden hinweg.

Eine Erfahrung, die wir auch heute noch machen können, wenn wir uns aufmachen und in Jesus den finden, in dem Gott selbst uns begegnet. Oder so, wie es in dem genannten Weihnachtslied heißt: „Stern über Bethlehem, kehren wir zurück, steht noch dein heller Schein in unserm Blick. Und was uns froh gemacht, teilen wir aus, Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!“

Ihr/Euer





Der Smiley-Club

Hier treffen sich immer **freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr** (außer in den Ferien) Kinder im Alter von 5-12 Jahren zum Singen, Spielen und Basteln im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Wir machen auch schon mal eine Schatzsuche oder sind als Detektive einem Geheimnis auf der Spur, erfinden neue Spiele, experimentieren in der Küche...

Das jeweils aktuelle Programm steht auf unserer Gemeinde-Website www.clarenbach-kgm.de/termine oder gibt's bei Annika Wölfel.

Wir freuen uns auf dich!

Annika Wölfel und das Smiley-Team

Termine:

06. Dezember	10. Januar	14. Februar
13. Dezember	17. Januar	21. Februar
20. Dezember	24. Januar	danach
...danach	31. Januar	Faschingsferien
Weihnachtsferien	07. Februar	



JUGENDTREFF

ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff

Alle zwei Wochen treffen wir uns **freitags ab 19.00 Uhr** zum Jugendtreff im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!

Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr

Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker, Darts...

Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...

Was noch? Darfst du mitentscheiden...

Wie? Deine Ideen sind gefragt...

Echt? Ja, echt!

Termine:

Dezember	Januar	Februar
06.12.24	10.01.25	07.02.25
20.12.24	24.01.25	21.02.25



Clarenbach-Treff

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
für Menschen ab 65**

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir ausschließlich um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510) Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungstermin.

Hier die nächsten Termine:

Sa., 04.01., 9.30 – 11.30 Uhr
Frühstücksbuffet
Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

Sa., 01.02., 9.30 – 11.30 Uhr
Frühstücksbuffet
Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

Gehörlosengemeinde

Ansprechpartner:

Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795

SMS: 0177 6032075

E-Mail: josef.gross@evdus.de

Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten,
wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224

Die Sterntaler

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
samstags**

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zu vielfältigen Aktivitäten, die gemeinsam durchgeführt werden.

Termine und das aktuelle Programm können bei Heidi Bell erfragt werden.

Ansprechpartnerin:

Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835

E-Mail: h.bell@clarenbach-kgm.de

Offene Tür für Frauen

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
donnerstags, 9.00 – 11.00 Uhr**

Dezember

05.12. Geschichten zu Weihnachten

12.12. Weihnachtsfeier

19.12.2024 – 30.01.2025 Winterferien

Februar

06.02. Frühstück

13.02. Gedächtnistraining

20.02. Bewegung im Frühling

27.02. Fröhlicher Morgen zum
Karneval

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartnerin:

Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

Kirchenmusik

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Offener Chorkreis

montags, 19.15 – ca. 20.45 Uhr

Leitung:

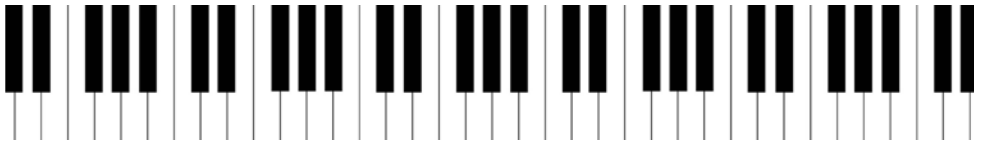
Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Westside Preachers

montags, 20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Volker Maier, Tel. 01520 1473759



Informationen zu den neuen Konfiseminaren

Die Vorbereitungsseminare auf die Konfirmation werden ab 2025 gemeinsam mit allen Alt-Remscheider-Gemeinden in unterschiedlichen Angebotsformen stattfinden.

Hierzu werden alle Konfirmand*innen zu einem Informationsabend per Postbrief eingeladen, die 2026 konfirmiert/getauft werden wollen und deren Geburtsdatum vor dem 01.08.2012 liegt. Zu diesem Abend werden selbstver-

ständiglich auch die Eltern eingeladen und er findet an zwei unterschiedlichen Terminen und an zwei verschiedenen Orten statt, jedoch mit dem gleichen Informationsinhalt. Somit haben Sie die Auswahl, welcher Abend und welcher Ort für Sie am besten passt. Alle Informationen zu den Infoabenden werden Sie, nebst Informationsflyer, in dem Anschreiben finden.

Sabine Rossi

1. THESSALONICHER 5,21

Prüft alles
und behaltet das **Gute!**

JAHRESLOSUNG 2025

Andacht zur Jahreslosung 2025

PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1. Thessalonicher 5,21

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22)

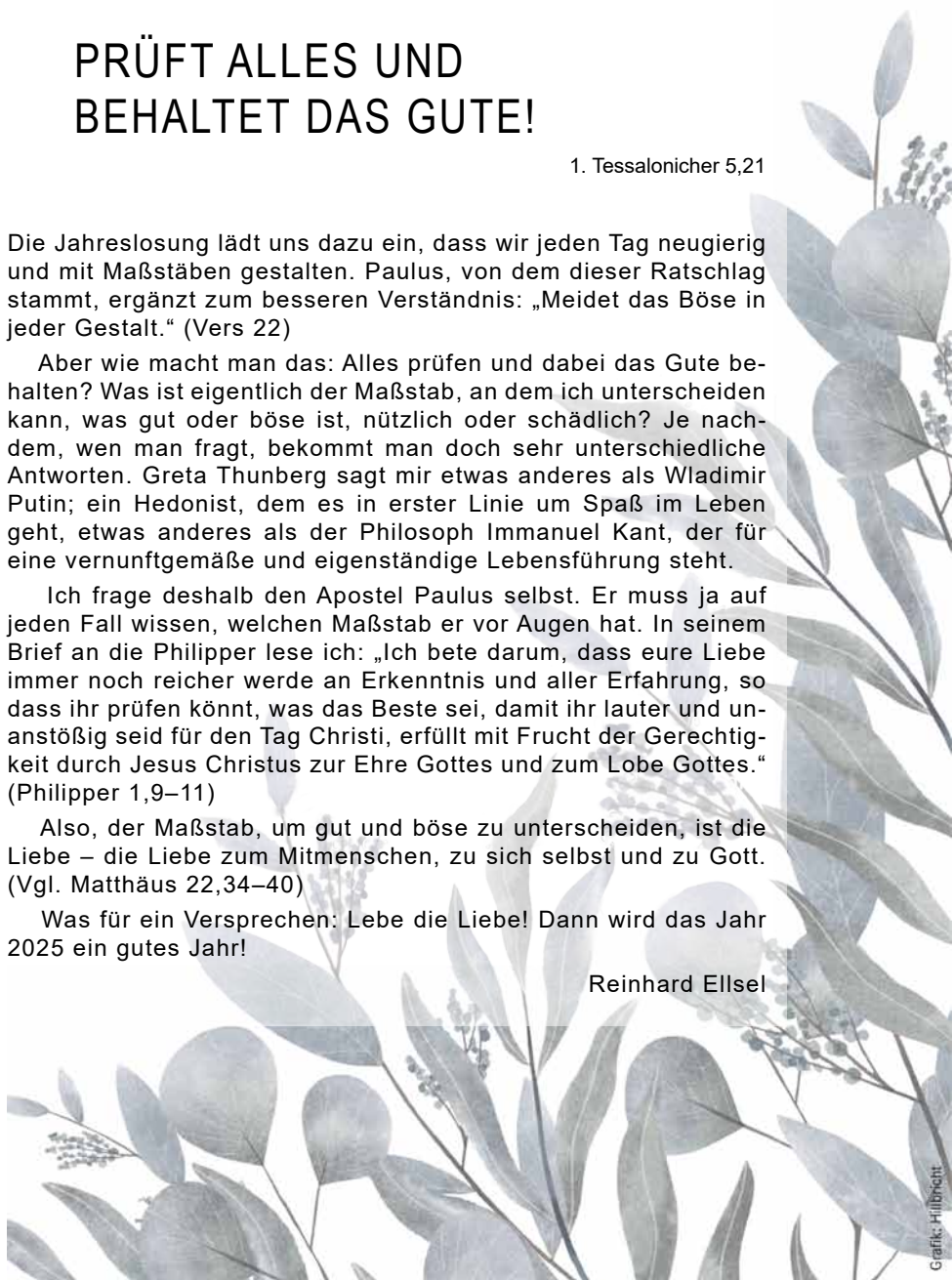
Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanstößig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

Reinhard Ellsel





Kinderseite

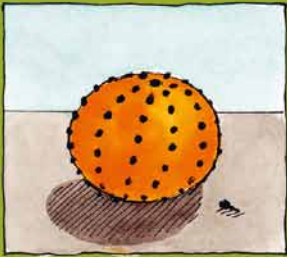
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

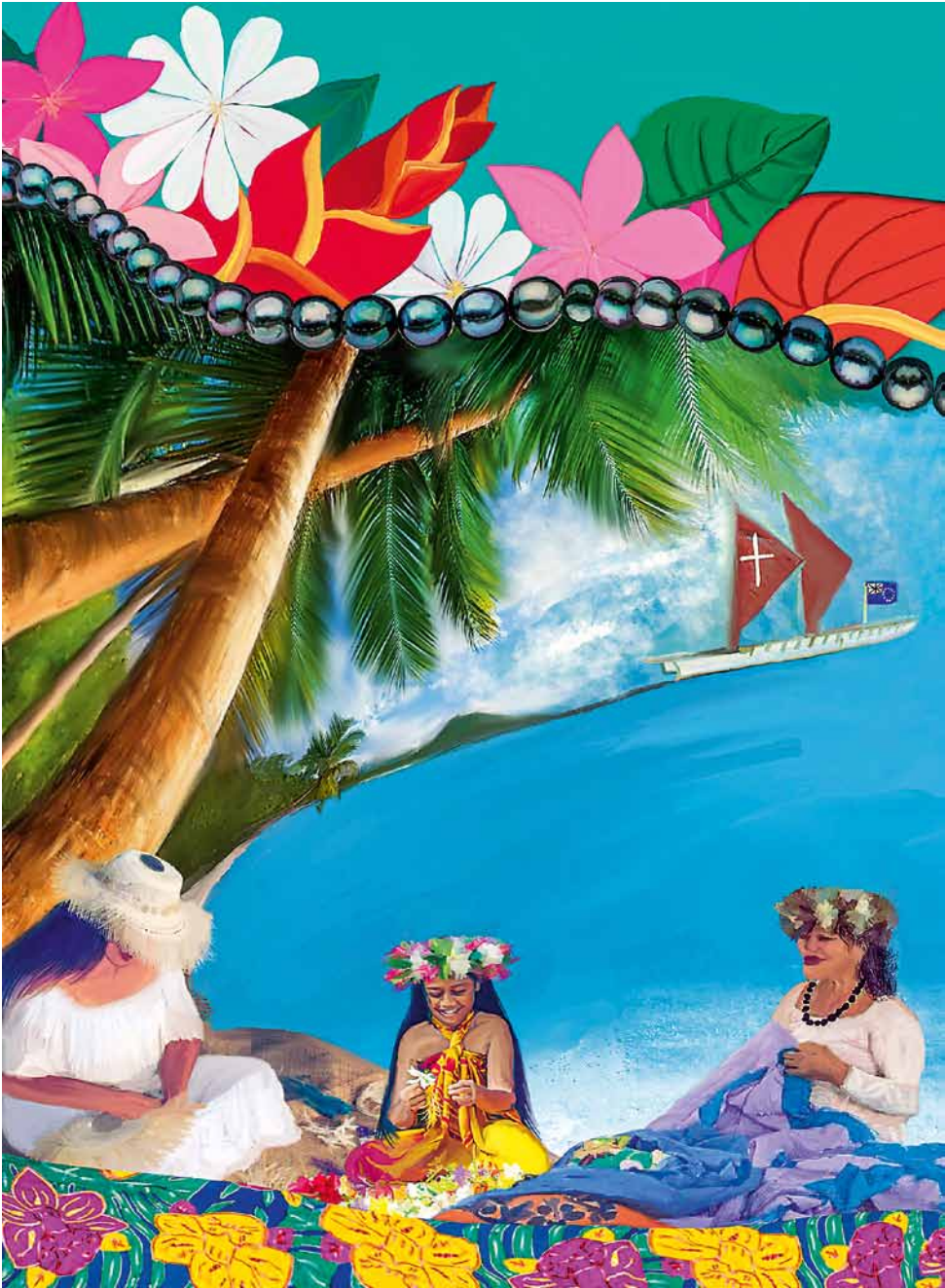


Lies nach im
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?





„Wunderbar geschaffen!“ Weltgebetstag von den Cook-Inseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme

aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025, den Weltgebetstag mitzufeiern! In welcher Kirche wir das hier in Remscheid tun, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der aktuellen Presse.

Brunhilde Raiser

Bücher und CDs für Weihnachten



Noch besser als Schokolade

Eine Weihnachtsgeschichte in 24 Kapiteln
Thomas Franke

Der verwitwete Johann versucht sich und seine vier Kinder zu versorgen. Sein Vertrauen in Gott ist schwer angeschlagen. Ausgerechnet ein in der Nacht ausgeräumter Adventskalender bewirkt eine wundersame Wendung, die das Familienleben verändert...

Gerth Medien — 16 €

Zwei kleine Mäuse auf der Suche nach dem großen König

Max Lucado

Eine niedliche Weihnachtsgeschichte des Bestsellerautors Max Lucado. Zwei Mäusegeschwister machen sich in Betlehem auf die Suche nach einem König. Enttäuscht müssen sie einsehen, dass die Suche erfolglos bleibt. Als sie zu ihrem Heimatstall zurückkehren, erleben sie jedoch eine große Überraschung. Ab 3 Jahren

SCM — 14,95 €



Wundernacht CD

Dania König, Martin Buchholz

Ein Versprechen vorneweg. Wenn es draußen kalt wird, werden diese Lieder Ihr Herz erwärmen! Und wer die Ohren spitzt, kann hören, wie die Engel singen „In den Lärm der lauten Stadt...“

SCM — 15 €

Die Bibel mit Impulsen von Joyce Meyer

Joyce Meyer

Mit Joyce Meyer Gottes Wort im Alltag lesen, glauben und leben! In dieser Ausgabe ergänzt sie mit über 1200 Impulsen die gut verständliche „Neues Leben“ Bibel. Diese helfen biblische Texte und übergreifende Themen ins alltägliche Leben zu bringen.

SCM — 49 €



Zurück zu den Wurzeln: Kirchentag 2025 in Hannover!



Kommendes Jahr vom 30. April bis zum 4. Mai ist es wieder soweit.

Ein riesiges Kerzenmeer beim Abendsegnen und anschließend noch ein spontanes gemeinsames Singen, fröhliche Gespräche mit den Hockernachbarn, mitreißende Konzerte mitten in der Stadt, kluge Gedanken bei Bibelarbeiten und Workshops, kontroverse Debatten, die weiterbringen, und eine Stadt voller Schals, guter Ideen und guter Laune: das ist Kirchentag.

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom 30. April bis 4. Mai 2025 bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt. Wir feiern das Fest des Glaubens unter dem Motto: „mutig – stark – beherzt“ (1. Kor. 16, 13-14). Das heißt fünf Tage volles Programm und tolle Atmosphäre mit rund 1.500 kulturellen, liturgisch/theologischen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen. Tickets gibt es ab Herbst 2024. Seien Sie dabei!

Im Kirchenkreis Lennep wird eine gemeinsame Fahrt zum Kirchentag organisiert.

Dazu gehört:

- die Organisation einer gemeinsamen Anreise mit dem Bus
- die Bestellung der Tageskarten
- die Buchung einer Unterbringung in einer Gemeinschaftsunterkunft
- ein Treffen im Vorfeld des Kirchentages zur Einstimmung und Information

Wer in einer Pension oder einem Hotel übernachten möchte, muss sich eigenständig darum kümmern.

Kosten einer Teilnahme:

- 5-Tages-Ticket: 129 €, ermäßigt 79 €
- Gemeinschaftsunterkunft: die Kosten für 2025 sind noch nicht online, 2023 betrugen sie: je Person, 29,- €, je Familie, 58,- €, Frühstück ist inbegriffen
- Kosten für die Busreise werden gerade ermittelt.

Nähere Informationen zum Kirchentag gibt es auf: www.kirchentag.de

Bei Interesse wenden Sie sich bitte bis möglichst zum 31.01.2025 an Pfarrerin Manuela Melzer (Synodalbeauftragte für den Ev. Kirchentag):

manuela.melzer@ekir.de

Tel.: 02195 / 67 28 45



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

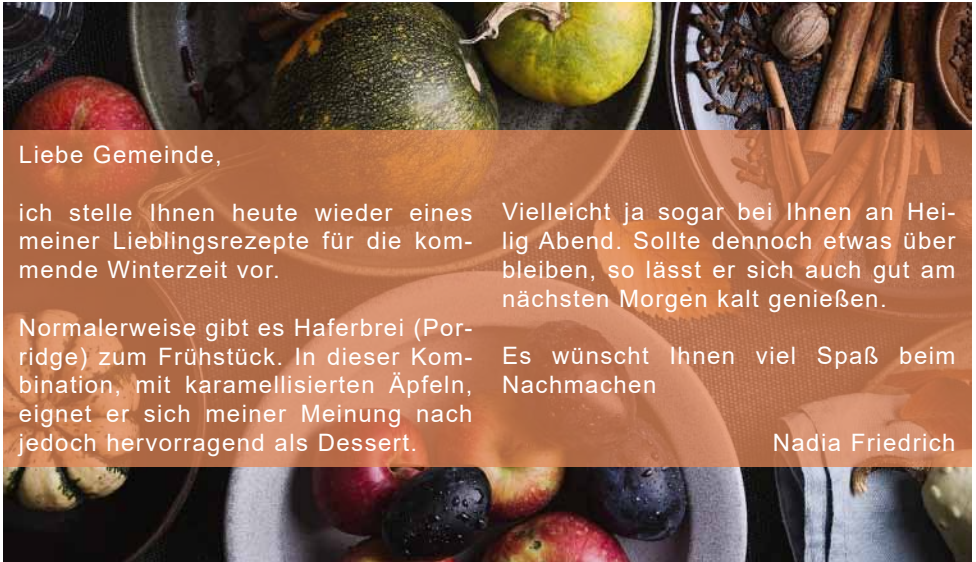
Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Apfel-Zimt-Porridge



Liebe Gemeinde,

ich stelle Ihnen heute wieder eines meiner Lieblingsrezepte für die kommende Winterzeit vor.

Normalerweise gibt es Haferbrei (Porridge) zum Frühstück. In dieser Kombination, mit karamellisierten Äpfeln, eignet er sich meiner Meinung nach jedoch hervorragend als Dessert.

Vielleicht ja sogar bei Ihnen an Heilig Abend. Sollte dennoch etwas überbleiben, so lässt er sich auch gut am nächsten Morgen kalt genießen.

Es wünscht Ihnen viel Spaß beim Nachmachen

Nadia Friedrich

Zutaten

- 2 Äpfel
- 100 g zarte Haferflocken
- 500 mL Pflanzendrink
- 1-2 TL Zimt
- 1 EL pflanzliches Öl
- 1 EL Agavendicksaft oder Ahornsirup
- 2-3 EL gehackte Mandeln
- Granatapfelkerne

Unter Rühren köcheln lassen, bis es eindickt und cremig wird.

Vom Herd nehmen und abgedeckt ca. 3-5 min. quellen lassen, bis gewünschte Konsistenz erreicht ist.

Den zweiten Apfel in Stücke schneiden. Öl in einer Pfanne erhitzen und Apfelstücke darin anbraten.

1 TL Zimt, Agavendicksaft und Mandeln darüber geben. Alles kurz karamellisieren.

Anleitung

Den ersten Apfel mit einer Reibe zerkleinern.

In einem Topf Haferflocken, Pflanzendrink und 1 TL Zimt zu dem Apfel geben. Alles aufkochen.

Die Hafermasse (Porridge) in eine Schale füllen und die Zimt-Äpfel darüber geben. Mit Granatapfelkernen garnieren.

Fertig! Gerne warm genießen.

Guten Appetit!



Gemeindebüro:

Reinshagener Straße 11
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller 9751-0 gemeinde@clarenbach-kgm.de

Pfarramtliche Versorgung im Gemeinsamen Pastoralen Amt:

Pfarrer Ulrich Geiler 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de

Prädikantin Sabine Rossi 9751-16 s.rossi@clarenbach-kgm.de

Jugendbüro:

Jugendleiterin Sabine Rossi 0177 1883119 jugend@clarenbach-kgm.de

Leiterin Kinderkirche Annika Wölfel 9751-12 a.woelfel@clarenbach-kgm.de

Freizeitleiter Dominik Glaus 9751-12 d.glaus@clarenbach-kgm.de

Hausmeister:

Mike Fahrenttrapp 0170 8788717 m.fahrenttrapp@clarenbach-kgm.de

Kindergarten:

Leiterin Belinda Huyghebaert 5891841 kiga.reinshagen@aekg.de

Presbyterium unserer Gemeinde:

Oliver Brüninghaus 75678 o.brueninghaus@clarenbach-kgm.de

Mike Fahrenttrapp 0170 8788717 m.fahrenttrapp@clarenbach-kgm.de

Renate Funke 71861 r.funke@clarenbach-kgm.de

Ulrich Geiler (Vorsitzender) 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de

Leon Knoch 0151 11779211 l.knoch@clarenbach-kgm.de

Helge Milz 973155 h.milz@clarenbach-kgm.de

Sabine Rossi 0177 1883119 s.rossi@clarenbach-kgm.de

Silke Schmitz 790712 s.schmitz@clarenbach-kgm.de

Birgit Scholz-Krapp 74832 b.scholz-krapp@clarenbach-kgm.de

Manuela Seidel 73832 m.seidel@clarenbach-kgm.de

Rainer Tack 0176 80299428 r.tack@clarenbach-kgm.de

Sabine Wölfel 0157 52175519 s.woelfel@clarenbach-kgm.de

Weitere wichtige Kontakte:

Ökumenische Hospizgruppe 464705

Telefonseelsorge 0800 1110111

Gehörlosenseelsorge 0211 95757795

Friedhofsverwaltung 9681-520

Diakoniestation Remscheid 692600

Ehe- und Lebensberatung 5916000

Suchtberatungsstelle 5916000